

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Kulturausschuss führte seine Sitzung am Donnerstag, dem 09.09.2021, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:48 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Tramp, Wolfgang

Stimmberechtigte Mitglieder

Engel, Sven

Guse, Horst-Dieter

Sachkundige Einwohner

Langschwager, Gisela

Leischke, Katja

Pahl, Ute

Rudolph, Kathrin

Schröder, Dorit

Handtke, Michael

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

Moser, Rainer

Riedner, Bernd

Werner, Torsten

Mitglied mit beratender Stimme

Elsholz, David

Sachkundige Einwohner

Wellner, Mario

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.07.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Auswertung Osterburger Sommernächte 2021
6. Diskussion über die zukünftige Nutzung des Biesecafés
7. Osterburger Literaturtage: Informationen
8. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Um 18:34 Uhr eröffnet der Vorsitzende Wolfgang Tramp die 13. Sitzung des Kulturausschusses bei herrlichem Sommerwetter. Er zeigt sich enttäuscht über die geringe Teilnehmerzahl. Er begrüßt Nico Maß von der Volksstimme und Stadtverwaltungsmitarbeiterin Doreen Weingart. Weiterhin stellt der Vorsitzende fest, dass die Unterlagen für die Sitzung pünktlich zugegangen sind und verweist in diesem Zusammenhang auf eventuelle Mitwirkungsverbote. Enttäuscht weist er darauf hin, nicht beschlussfähig zu sein – auch wenn es sowieso der Hauptausschuss sei, der am Ende rechtskräftig beschließt.

Etwas später wird der Kulturausschuss dann doch noch beschlussfähig sein. Dorit Schröder verspätet sich lediglich etwas, auch Sven Engel kommt wenig später hinzu. Für Rainer Moser kommt schließlich noch Michael Handtke, was den Vorsitzenden wieder zuversichtlich stimmt.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Wolfgang Tramp erkundigt sich nach Änderungsanträgen zur Tagesordnung und lässt sie schließlich feststellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 0

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.07.2021**

Der Vorsitzende fragt, ob alle mit der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 01.07.2021 einverstanden sind und lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 0

4. **Einwohnerfragestunde**

Da kein Einwohner anwesend ist, entfällt die Einwohnerfragestunde.

5. **Auswertung Osterburger Sommernächte 2021**

Der Vorsitzende schlägt vor, einige Ausführungen zu machen und möchte somit eine Grundlage zur anschließenden Diskussion schaffen. Er erinnert an jede Veranstaltung der Osterburger Sommernächte.

Eröffnet wurden die Sommernächte durch das traditionelle **Bürgersommerfest**, an dem 160 Gäste teilgenommen haben. Die Stimmung bezeichnet Wolfgang Tramp als richtig gut und auch die Veranstaltung selbst sieht er als „runde Sache“. Der Abend hat 865,35 Euro gekostet. Der Eintritt war frei und das soll auch unbedingt so bleiben.

Der **Poetry-Slam-Abend** inclusive Musik fand auf dem Bibliothekshof statt und war eine Premiere. Und eine absolut gelungene Premiere, wie Wolfgang Tramp findet. Obwohl es eine Stunde regnete, hat keiner die Veranstaltung verlassen. Der Vorsitzende fand die Mischung aus Texten, Musik und Verpflegung (alles von und durch Jugendliche) richtig toll. Der Eintritt war ebenfalls frei und die Kosten belaufen sich auf 817,51 Euro.

Ebenfalls eine Premiere war das **Kindersommerfest** bei strahlendem Sommerwetter. Und auch diese Premiere bezeichnet Wolfgang Tramp als absolut gelungen. Er bedankt sich bei Kathrin Rudolph für die Hilfe und auch bei Katja Leischke. Die Kosten für das Kindersommerfest belaufen sich auf 552,62 Euro.

Beim **DJ Open Air** im Biesebad wurden 270 Gäste gezählt und 2.320,00 Euro Einnahmen erzielt. Ausgegeben wurden 2.882,65 Euro. Wolfgang Tramp betont, dass die Testerei, die an dem Abend erforderlich war, nicht funktioniert habe. Das Team des Biesebares musste das vornehmen und es hat „hinten und vorne nicht funktioniert“. Sollte sich das Thema Corona im kommenden Jahr nicht erledigt haben, sind seiner Meinung nach Schlussfolgerungen zu ziehen.

Die **Offene Bühne** verzeichnet 2.635,00 Euro Einnahmen. Den Einnahmen stehen 2.822,47 Euro Ausgaben gegenüber. Es waren 284 Gäste anwesend.

Enttäuscht zeigt sich Wolfgang Tramp über die geringe Resonanz für die **Oldieblaskapelle Seehausen**. Diese Veranstaltung fand ebenfalls im Biesebad und ebenfalls bei herrlichem Sommerwetter statt und war vor allem für die ältere Generation geplant. Der Nachmittag sei richtig gut vorbereitet gewesen. Der Vorsitzende lobte Guido Lenzner und sein Team, aber es waren zu wenig Leute da, insgesamt nur 43. Einnahmen: 215,00 Euro, Ausgaben 571,49 Euro.

Die Band **Luxusrausch** hatte 183 Gäste und Einnahmen in Höhe von 1.750,00 Euro. Die Ausgaben betragen 3.357,50 Euro.

Der Abend mit der Band **Past** war zwar in die Osterburger Sommernächte integriert, aber mit der Organisation hatte die Stadt nichts zu tun. Der Abend war ein Erfolg mit 183 Gästen.

Der Vorsitzende nannte die Gesamtausgaben. Es wurden insgesamt 6.920,00 Euro eingenommen, plus 200,00 Euro von Detlef Schattke, plus 1.000,00 Euro von BioGas Osterburg. Somit gibt es die Gesamtsumme von 8.120,00 Euro. Ausgegeben wurden 12.369,39 Euro. Der Fehlbedarf beträgt 4.249,39 Euro.

Wolfgang Tramp sagt, dass ja erstmal nichts anbrenne, weil der Kulturausschuss einen Fond von 5.000,00 Euro habe, somit könne das Minus ausgeglichen werden.

Abschließend möchte der Vorsitzende einigen sehr herzlich danken. Er dankt dem Bürgermeister Nico Schulz für die Unterstützung und Doreen Weingart, ohne „die das alles gar nicht geklappt hätte“. Auch bei Mark Ringe bedankt sich Wolfgang Tramp, der sich an dem Poetry-Slam-Abend auf dem Bibliothekshof sehr um Technik usw. kümmerte. Ebenfalls dankt er der Verwaltung, dem Team der Bibliothek und allen, die sich eingebracht und die Veranstaltungen durch ihre Anwesenheit gewertschätzt haben. Wolfgang Tramp dankt auch Guido Lenzner und Team für die Technik, Bühne und die gesamte Versorgung. Auch die Einzelhändler, die sich während des Kindersommerfestes mit eingebracht haben, bekamen ein herzliches Dankeschön. Die Druckerei Schulz und die Presse wurden ebenfalls mit Dank bedacht.

Schlussfolgerungen:

Der Vorsitzende erzählt, dass es vor kurzem eine kleine Auswertungsrunde beim Bürgermeister gab. Alle waren sich einig, dass auch 2022 Sommernächte stattfinden sollen, unabhängig davon, ob es das Stadt- und Spargelfest geben darf oder nicht. Alle möchten, dass die Sommernächte eine feste Größe in der Kulturlandschaft Osterburgs und ruhig auch der Einheitsgemeinde werden.

Bei der Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen wird darüber nachgedacht, dass ein oder zwei Veranstaltungen zusätzlich im Innenhof der Bibliothek stattfinden sollen.

Auch das Kindersommerfest soll zur Tradition werden.

Und auch wenn die ältere Bevölkerung in diesem Jahr das Angebot noch nicht gut angenommen hat, wolle man unbedingt daran festhalten, betont Wolfgang Tramp. Er vermutet, dass die Werbetrommel mehr gerührt werden müsse und auch Altenpflegeheim und Volkssolidarität eingebunden werden sollten.

Natürlich müsse auch die gesamte Finanzierung auf den Prüfstand. „Die Zahlen, die wir uns vorgenommen haben, haben wir nicht erreicht“, gibt Wolfgang Tramp ehrlich zu. „Das Testen hat viel kaputt gemacht“, ist sich der Vorsitzende sicher.

Damit eröffnet Wolfgang Tramp die Diskussion.

Sven Engel findet die Ferienzeit als Zeitpunkt für die Sommernächte ungünstig. Außerdem betont er, dass man aufpassen müsse, es nicht zu überfrachten. Momentan sind die Leute kulturell ausgehungert und nehmen viel an. Aber wenn das Stadtfest stattfindet, könnte es schnell zu viel werden.

Gisela Langschwager würde lieber auf das Stadtfest verzichten als auf das Sommerfest. Sie weiß, dass viele Familien sich die Angebote auf dem Stadtfest nicht leisten können und hört auch, dass Händler unzufrieden sind.

Wolfgang Tramp meint, dass eine zeitliche Alternative kaum machbar sei. Wenn das Stadtfest stattfindet, muss flexibel reagiert werden. Überfrachten wäre wirklich keine gute Idee.

Gisela Langschwager sagt, dass „wir uns noch in der Lernphase befinden“.

Katja Leischke bringt es kurz und knapp auf den Punkt: „Klein, aber fein“. Sie findet, die Sommernächte können ruhig eingekürzt werden. Aufs Stadtfest solle nicht verzichtet werden, viele warten darauf. Sie hat die Idee, ruhig mal über eine außergewöhnliche Location nachzudenken und die Quartiersmanagerin Frau Hilbring mit einzubeziehen.

Ute Pahl findet die Veranstaltungen sehr umfangreich und kritisiert, dass nicht genug Besucherinnen und Besucher zur Oldieblaskapelle gekommen sind, denkt aber, dass Corona eine Mitschuld trägt.

Dorit Schröder findet, dass ruhig mal aus Osterburg rausgegangen werden könne. Es müsse nicht alles an einem festen Platz sein. Vielleicht wenigstens eine Veranstaltung in einem anderen Ort stattfinden lassen. So werde schließlich auch ein anderes Publikum erreicht.

Wolfgang Tramp will die Ideen prüfen.

6. Diskussion über die zukünftige Nutzung des Biesecafés

Der Vorsitzende hat dieses Thema auf die Tagesordnung gepackt, weil zurzeit in dieser Richtung wenig bis gar nichts passiert. Nun ist eine neue Diskussion entstanden. Wolfgang Tramp hat mit Dennis Kathke (Osterburger Carnevals

Gesellschaft) gesprochen. Der Grundgedanke ist nun, aus dem einstigen Biesecafé ein Vereinshaus zu machen – vorerst.

Seiner Meinung nach müsse dort etwas passieren, sonst geht viel kaputt (Heizung usw.). „Es muss Bewegung rein und die Stadt braucht einen Partner.“ Der Vorstand der OCG würde den Hut aufgesetzt bekommen und somit praktisch Partner für die Verwaltung sein. Es soll auf die Vereine der Stadt und auch der Ortsteile zugegangen werden, ob Interesse besteht, mitzumachen.

Gisela Langschwager meint, die Vereine hätten doch auch kein Geld und könnten die Nebenkosten schwer tragen.

Wolfgang Tramp eröffnet die Diskussion.

Kathrin Rudolph findet die Idee sehr gut, damit das Gebäude „wieder in Betrieb ist“. Sie fragt, ob es nur eine befristete Sache wäre, weil die Stadt es ja gekauft habe, um es für den Tourismus zu etablieren.

Wolfgang Tramp sagt ja, es wäre befristet, aber „Das dauert noch.“

Kathrin Rudolph weist darauf hin, dass die OCG davon aber Kenntnis haben müsse.

Gisela Langschwager betont, dass die OCG dann aber die Kosten tragen müsse. Sie erinnert an den Presseartikel, in dem geschrieben stand, dass die OCG lediglich die Außenanlage in Ordnung halten wolle, aber keine Kosten tragen könne. Sie ist dafür, dass die Kosten unbedingt getragen werden sollen, denn schließlich müsse in jeder Gemeinde für die Nutzung von Räumlichkeiten bezahlt werden. „Kostenfrei geht nicht.“

Sven Engel pflichtet ihr bei.

Wolfgang Tramp ist für Gespräche und er weiß, dass die Entscheidung „zwischen Daumen und Zeigefinger“ stattfindet. Es geht ums Geld.

Doreen Weingarts persönliche Idee ist, daraus ein Dorfgemeinschaftshaus (in diesem Zusammenhang ein Stadtgemeinschaftshaus) zu machen. Um es zu mieten, wenn mal eine Feier ansteht. Sie glaubt kaum, dass sich Vereine finden. Sie denkt an den Tennisverein oder den Fußballverein. Die hätten doch schöne Räumlichkeiten und brauchen nicht das Biesecafé.

Diese Idee findet Gisela Langschwager richtig gut.

Sven Engel findet die Infrastruktur des Gebäudes nicht günstig. Es ist kaum erreichbar und daher für ein DGH nicht geeignet.

Wolfgang Tramp nimmt alles zur Kenntnis.

7. Osterburger Literaturtage: Informationen

Der Vorsitzende fragt die Bibliothekschefin nach dem Stand der Olita 2021.

Anette Rieger fasst kurz zusammen, dass es nur noch Restkarten gebe und dass alle Mitarbeiterinnen generell mit dem Kartenvorverkauf zufrieden sind.

Michael Handtke empfiehlt, es ähnlich wie das Kavaliershaus zu machen. Also auch Onlinekartenverkauf – zusätzlich zur telefonischen Reservierung und zum Barverkauf. Denn nicht jeder hat (aus zeitlichen Gründen) die Möglichkeit zu telefonieren bzw. sich anzustellen.

Anette Rieger findet die Idee auf jeden Fall überlegenswert, findet aber, dass somit viele ältere und alte Leute außer vor wären.

Der Vorsitzende freut sich, dass der Kartenvorverkauf so gut gelaufen ist und sieht den Olita 2021 mit Freude entgegen.

8. Informationen, Anfragen und Anregungen

Der Vorsitzende informiert über einen „Zustand in der Stadt“, der nicht befriedigend ist. Er hat mit dem Bürgermeister zusammengesessen. Es geht um die Nachbesetzung des Kreismuseums Osterburg. Am 25. Juni hat der Bürgermeister eine Mail an den Landrat geschickt und seine Sorge kundgetan. (Wolfgang Tramp liest Auszüge aus der Mail.) Am 2. September hat der Landrat geantwortet und eine Ausschreibung für den Herbst angekündigt.

Wolfgang Tramp möchte mit dem Stadtrat nötigen Druck auf den Landrat ausüben. Er fordert im Namen des Kulturausschusses, dass es zur Ausschreibung kommt. „So kann es nicht funktionieren.“

Kathrin Rudolph erkundigt sich nach dem politischen Willen des Landrats.

Wolfgang Tramp sagt „Ja, die Stelle soll ausgeschrieben werden.“

Kathrin Rudolph nimmt ihre Kollegen in Schutz, sie wären ganz schön be- und überlastet.

Michael Handtke regt an, ruhig einen Blick auf diese Ausschreibung werfen zu dürfen, damit Osterburg den Stellenwert behält.

Wolfgang Tramp nimmt den Hinweis auf.

Dorit Schröder findet, alle Fraktionen müssen sich einig sein. Das dürfe nicht nur von einer Seite kommen. Osterburg habe lange genug zugeguckt.

Ute Pahl kritisiert, dass die Pkws nun alle vor den Neubaublöcken langpreschen, weil der Otto-Nusche-Weg gesperrt ist.

Wolfgang Tramp sagt, er wird das Ordnungsamt informieren.

Um 19:48 Uhr wird der öffentliche Teil vom Vorsitzenden beendet.

Wolfgang Tramp
Vorsitzende/r

Danuta Ahrends
Protokollant